

Goldgulden 1531

Goldmünze des Hochmeisters Walter von Kronberg.

Ein Gymnasialprofessor verdiente 50 bis 100 Gulden jährlich. Ein Soldat bekam im Monat vier Gulden Sold, wovon 1 ½ Gulden die Verpflegung kostete. Schwert und Muskete kosteten ja vier Gulden. Mägde und Knechte bekamen ca. 10 Gulden jährlich nebst Kost und Logis. Hose, Rock und Wams kosteten dem Knecht sieben Gulden und für einen Herren 18 Gulden.

Der Deutsche Orden wurde 1190 im Heiligen Land gegründet und widmete sich seit 1226 der gewaltsamen Bekehrung der Pruzzen, ein baltisches Volk. Der Orden eroberte ein Gebiet mit Hauptsitz Marienburg. 1525 wurde das Ordensland polnisches Lehensherzogtum. Daraufhin verlegte der Orden seinen Sitz nach Mergentheim in Franken.

Informationen

1531 (Datierung)

Goldgulden

Dauerausstellung Frankfurt Einst?
Neubau, Ebene 1, Münzenreich, Vitrine F21

Inv. M08696
